

Begründung des Bedarfes einer neuen Schlauchwäsche für die Feuerwehr Schmalkalden

Hier: Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln in Höhe von 20.000 Euro für eine Neubeschaffung der Schlauchwaschanlage.

Vorbemerkung:

Die Firma Maschinenbau Rupprecht könnte die Bestandsanlage warten und erhalten bis eine Neubeschaffung beschlossen und umgesetzt wird.

Die bestehende und funktionsfähige Schlauchwaschanlage war und ist unverzichtbar, um die gesetzlich obliegende hoheitliche Aufgabe der gesamten Feuerwehr Schmalkalden zu gewährleisten.

Derzeit erfolgt die Instandsetzung der Schlauchwaschanlage bei Wartung / Pflege, aber auch zunehmend Reparaturen über die Firma IWS und Eigenleistungen des Gerätewartes. Anbei sind die Ausfälle der Anlage in den letzten Jahren aufgeführt:

2023: ca. 4 Wochen Heizung defekt (Reparatur durch IWS und Gerätewart)

2024: ca. 1 Woche Waschdüsen defekt (Reparatur durch IWS und Gerätewart)

2025: 2 Wochen Prüfeinrichtung defekt (Reparatur durch IWS und Gerätewart)

Ein Wartungsvertrag mit der Firma Rupprecht wäre denkbar, würde aber erhebliche Mehrkosten verursachen (z.B. hauptsächlich durch Fahrwege- und Monteurpreise).

Bestehende Normen und Prüfvorschriften:

Die geltende Prüfrichtlinie ist die DGUV 305-002, welche besagt, dass Schläuche nach der Benutzung von einer hierfür befähigten Person zu prüfen sind. Des Weiteren legen die Hersteller der Schläuche in Ihrer Benutzungsanleitung für Druckschläuche fest, dass sie mindestens jährlich zu prüfen sind. Die Prüfung und den Prüfdruck legen die DGUV und die Hersteller fest. Um die Schläuche nach neuer Norm (DIN 14811/A3:2018-12) zu prüfen, benötigen wir mit der bestehenden Anlage die doppelte Zeit wie für die alte Norm (DIN 14811-1:1990-0), die noch 2001 bei der Beschaffung der Bestandsanlage galt. Die aktuelle Schlauchwaschanlage erreicht derzeit kaum den vorgeschriebenen Prüfwert. Prüfprotokolle, die nach DGUV gefordert werden, können nur händisch erstellt werden. Dies stellt einen zusätzlichen Zeitaufwand in Ergänzung der eigentlichen Wäsche dar.

Eine neue Schlauchwaschanlage nach heutigen Stand der Technik führt die benannten Prüfschritte automatisiert durch.

Historie und aktueller Bestand:

Bei der Beschaffung der Bestandsanlage in 2001 war bereits eine Schlauchwaschanlage mit einer höheren Kapazität in der Bewertung der Modelle aufgeführt. Das Modell wurde nicht priorisiert.

Im Jahr 2001 umfasste die Feuerwehr der Stadt Schmalkalden - 6 Feuerwehren mit ca. 700 Schläuchen. Zu diesem Zeitpunkt war kein Fahrzeug der Stufe 2 wie derzeit im Bestand. Es bestand daher kein Modul lange Wegestrecke.

Im Jahr 2025 umfasst die Feuerwehr der Stadt Schmalkalden 2025 - 8 Feuerwehren mit ca. 1144 Schläuchen mit anteiligen Fahrzeugen der Stufe 2.

Das ist eine Erhöhung der Schlauchanzahl um 61 % und somit auch der Auslastungssteigerung der Schlauchwaschanlage.

Der Schlauchwaschbedarf der Feuerwehr Schmalkalden umfasst jährlich mindestens 2330 Schläuche. Hinzu kommt die Zahl der Einsätze. Die Einsatzlage mit Schlauchbedarf ist derzeit gering. Die Lage kann sich in der anstehenden Sommerzeit mit Wald- und Wiesenbränden sehr schnell ändern. Hinzu kommt klare Prognose der klimatischen Gesamtentwicklung, die neben Starkregenereignissen auch lange Trockenperioden und somit steigende Wald- und Wiesenbrandrisiken zur Folge hat. Auch hierfür muss sich die Feuerwehr der Stadt Schmalkalden ausrichten und für diese Einsätze vorbereitet sein.

Lösungen:

Eine Schlauchwaschanlage mit einem größeren Durchsatz würde die Arbeitszeit des Gerätewartes deutlich verkürzen! In der Vergangenheit sind die Schläuche bei größeren Bränden oder überörtlichen Einsätzen aus Kapazitätsgründen zusätzlich ins FTZ transportiert worden, da die Stützpunktfeuerwehr das Volumen nicht mehr ableisten konnte (vgl. oben – Bearbeitungszeiten beim FTZ). Der Gerätewart der Stützpunktfeuerwehr hat aber auch mit den Wartungen und Pflege des Gesamtmaterials, insbesondere der Akku Technik, einen zunehmenden Aufgabenbereich.

Hinweis:

Das FTZ in Barchfeld benötigt derzeit 3-5 Monate um benutzte Schläuche (Einsatz und Ausbildung) zu waschen. Die Folge daraus ist, dass die Feuerwehr der Stadt Schmalkalden bei Ausfall der Schlauchwäsche nach zwei größeren Bränden nicht mehr einsatzbereit ist oder neue Schläuche kaufen müsste. Je nach Schlauch B; C oder D umfassen die Lieferzeiten bei Neubeschaffung eine Woche bis zu mehreren Wochen.

Zukunft:

Anfragen der umliegenden Gemeinden zu Schlauchwaschbedarfen liegen der Feuerwehr der Stadt vor. Es besteht der Wille der Feuerwehr diese Dienstleistungen für andere Gemeinden kostenpflichtig zu übernehmen. Dies setzt voraus, dass die Schlauchwaschanlage erneuert, eine entsprechende Kostensatzung erstellt und eventuell eine zweite Gerätewartstelle mit dem ergänzenden Fokus der Atemschutzwerkstatt geschaffen wird. Hierfür ist der Platzbedarf im Gerätehaus zu prüfen.

Geschätzte Einnahmen durch umliegende Gemeinden:

Gemeinde Schwallungen: 236 Schläuche ca. 2478 € + Rep.

Gemeinde Brotterode-Trusetal: 192 Schläuche ca. 2016 € + Rep.

Gemeinde Breitung 368 Schläuche ca. 3864 € + Rep.

Gemeinde Floh-Seligenthal 177 Schläuche ca. 1858 € + Rep.

Kreisausbildung ca. 100 Schläuche ca. 1050 € + Rep.

Zusätzliche Einnahmen geschätzt pro Jahr: 11.266 € + Rep.

Ca. 1000 € für Einsätze und Übungen sind in die Aufstellung nicht aufgenommen. Hier können sich die Einnahmen erheblich erhöhen bis zu verdreifachen.

Die Zahl der Schläuche der umliegenden Feuerwehren ist nur geschätzt und könnte real deutlich höher sein.

Termin:

Am 24.06.2025 erfolgt ein Termin mit der Firma Barth – Schlauchwaschanlagen und Brandschutztechnik Müller an der Stützpunktfeuerwehr zu Modellvarianten einer neuen Schlauchwäsche und in der Folge validen Kostenvoranschlägen.